

# Arbeiterstimme

Tageszeitung der KPD / Sektion der Kommunistischen Internationale / Bezirk Ostfachsen  
Beilagen: Der rote Stern / Der kommunistische Genossenschaftler / Wirtschaftliche Rundschau / Kunst und Wissen

Bezugspreis monatlich frei Haus 2 RM. (Halbmonatlich 1 RM.), durch die Post bezogen monatlich 2 RM. (ohne Zustellungsgebühr) / Verlag: Dresdener Verlagsgesellschaft m. b. H., Dresden-Alt. / Geschäftsstelle u. Expedition: Osterbahnstr. 2 / Fernsprecher: 17 259 / Postfach Dresden Nr. 18 690, Dresden-Verlagsgesellschaft / Schriftleitung: Dresden-Alt., Osterbahnstr. 2 / Fernspr. Amt Dresden Nr. 17 259 / Drahtanschrift: Arbeiterstimme Dresden / Sprechstunden der Redaktion: Wochentags 4-6 Uhr (außer Dienstag u. Donnerstag)

3. Jahrgang      Dienstag, den 23. August 1927      Nummer 196

## Gemordet! Sacco und Banzetti hingerichtet

### Die Henter haben ihr Werk vollendet — Die Mordjustiz triumphiert Schärfster Kampf gegen die Klassenjustiz aller Länder — Nieder mit der kapitalistischen Gesellschaft

Boston, 23. August. (Eig. Drahtmeldung).

Die amerikanische Mordjustiz hat Sacco und Banzetti kurz vor Mitternacht nach amerikanischer Zeit hingerichtet.

Millionen Stimmen auf in Haß und Empörung. Die Mordjustiz hat die zwei Revolutionäre hingerichtet. Sacco und Banzetti haben auf dem elektrischen Stuhl nach 7 Jahren Qual und Gefängnis, nach unendlichen und unerhörten Todesmartern ihren Platz gefunden. Sie sind es gewesen, die unsere Welt hingehalten haben. Sie sind es gewesen, die die Rechte der Arbeiterklasse, das Schicksal von Sacco und Banzetti hat Millionen mobilisiert. Klar und brutal hat die amerikanische Justiz ihren Klassencharakter kundgegeben. Offen und brutal hat die amerikanische Justiz die Masse lassen lassen und gezeigt, daß die Klassenjustiz, wenn es um den Kopf geht, taubblütig den Kopf an Revolutionären vollstreckt.

Dieser Mord an Sacco und Banzetti, der die Welt aufhorchen läßt, zeigt den arbeitenden Massen der ganzen Welt, was sie von ihren Gegnern zu erwarten haben. Dieser Mord ist eine Kampfanzeige an die Arbeiterklasse. Die brutale amerikanische Diktatur demonstriert die Methode ihres Kampfes, der die Methode des Kampfes der herrschenden Klasse der ganzen Welt ist. Die Arbeiterklasse wird diese Kampfanzeige aufnehmen. Deutschland wird jedem Arbeiter demonstrieren, daß die bestehende Klasse den gesetzlichen Mord zu ihrem Kampfmittel erhebt. Die Arbeiterklasse muß antworten mit einer weltweiten Bewegung gegen die kapitalistische Gesellschaft, zum Sturz dieses schandvollen Systems.

Stärkung der roten Front der Revolutionäre, der härteste Kampf gegen die Klassenjustiz muß die Antwort der arbeitenden Massen sein.

Die Klassenjustiz arbeitet in allen Ländern mit den gleichen Methoden. Max Höpfer ist im Zuchthaus, auch deutsche Revolutionäre wurden rücksichtslos gemordet.

Arbeiter, schließt euch zusammen in verstärktem Kampf. An der Bahre der Gemordeten ist unser Gedächtnis, zu kämpfen für ihre Ziele, das Werk zu vollenden.

### 50 starben Revolutionäre

Boston, 23. August. (Eigener Drahtbericht.)

Sacco und Banzetti wurden gefragt, ob sie teilhaben wollten. Sie haben ihn kategorisch abgelehnt. Alle Vorbereitungen für die Hinrichtung sind getroffen. Außer den notwendigen Henten wurde ein einziger Zeuge zu der Hinrichtung hinzugezogen. Sacco hat einen Brief an seinen Sohn geschrieben, in dem er an ihn seine letzten Worte richtet: „Meine nicht, lei Karl. Vergiß nicht, den Schwachen zu helfen, die nach Hilfe rufen. Folge ihnen, sie sind deine besten Freunde. Sie sind deine besten Kameraden.“

### Der Kampf um das Leben

Newport, 23. August. (Eigener Drahtbericht.)

In letzter Stunde war es der Verteidigung gelungen, alle notwendigen Papiere dem Obersten Gerichtshof in Boston zu überreichen. Der Oberste Gerichtshof hat daraufhin die Proteste der Verteidigung angenommen. Die Verhandlung vom Obersten Gerichtshof ist dem Gouverneur Fuller mitgeteilt worden. Damit das Verfahren wirklich beginnen kann, ist notwendig, daß ein Einzelrichter des Obersten Gerichts gegenzeichnet. Bisher ist nichts davon bekannt geworden, daß er dafür seine Unterschrift gegeben hat. Aber auch mit dieser Gegenzeichnung wäre das Verfahren gegenstandslos, wenn Fuller nicht weiteren Aufschub gewährte.

### Zusammenstöße vor der amerikan. Botschaft

Berlin, 23. August. (Eigener Drahtbericht.)

Mehrere tausend Arbeiter hatten sich gestern nacht in der Umgebung der amerikanischen Botschaft eingefunden, um gegen den Mord an Sacco und Banzetti zu demonstrieren. Bei der Leipziger Straße wurden die Demonstranten zurückgedrängt. Die ganze Umgebung wurde von Sunbeten von Polizeibeamten abgesperrt. Trotzdem hörte man in den Straßen die Rufe: „Nieder mit der weißen Klassenjustiz!“ — „Heraus mit Sacco und Banzetti!“ Verhaftungen wurden vorgenommen.

### Massenaufmarsch in Berlin

Berlin, 23. August. (Eigener Drahtbericht.)

In Groß-Berlin und seinen Vororten fanden gestern nach Arbeitsbeginn 27 Protestdemonstrationen gegen die Hinrichtung Saccos und Banzettis statt. Unter Führung der KPD hatten zahlreiche Organisationen dazu aufgerufen. Bei allen Demonstrationen war die Beteiligung der Arbeiterklasse und aus Teilen der Mittelschichten so stark, wie sie in der Zeit der höchsten Erregung zum Volksentscheid zu verzeichnen war.

### Mit blanker Waffe

schlägt die Polizei von Halle den Mord

Halle, 23. August. (Eigener Drahtbericht.)

Die gestrige Demonstration für die Freilassung von Sacco und Banzetti wies eine noch größere Beteiligung auf als die letzte. Am Nachmittag wurde ein einseitiger Proteststreik durchgeführt. Eine große Zahl von Betrieben legte bereits um 3 Uhr die Arbeit nieder und zog geschlossen zum Hallmarkt. Die Polizei provozierte in der niederträchtigsten Weise. Die Schupo ging mit blanker Waffe gegen die Demonstranten unter dem Vorwand, den Verkehr zu regeln, vor. Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Verhafteten wurden an den Haaren gezogen, zu Boden geworfen und mit dem Gummiknüppel geschlagen. Nach der Ansprache formierte sich der Zug, die Polizei verlor die Orientierung. Tausende von Arbeitern forderten die Freilassung von Sacco und Banzetti.

### Sturm auf eine Polizeiwache in Paris

Paris, 23. August. (Eigene Drahtmeldung.)

Hier kam es gestern abend zu größeren Kundgebungen und schweren Zusammenstößen. In Paris drangen 350 Arbeiter in eine Polizeiwache. Der halbseitige Proteststreik wurde allgemein durchgeführt.

### Gewaltige Bewegung in ganz Amerika

Berlin, 23. August. (Eigener Drahtbericht.)

Die Protestbewegung in den Vereinigten Staaten ist in den letzten Tagen gewaltig angewachsen. In Boston und anderen Städten wurden umfangreiche Streiks geschlossen durchgeführt. In Boston fand eine große Kundgebung statt, wo es zu schweren Zusammenstößen kam. Britische Polizei kürzte sich auf die Demonstrationen und sprengte sie auseinander.

### Der Mord und seine Lehren

Der leidenschaftliche Protest von ungezählten Millionen ist ungebrochen verhallt — Sacco und Banzetti wurden ermordet. Ermordet? Das Wort ist zu schwach. Kaltblütig und systematisch hingelächelt. Mit einem sadistischen Raffinement, das die Tortur der spanischen Inquisition hinter sich läßt. Der spanische Großinquisitor Torquemada ist ein Waisensnabe gegen den Gouverneur von Nevada. Die mittelalterliche Tortur spannte den Körper auf das Rad, zerbrach ihm die Knochen, zerquetschte seine Glieder in Daumenschrauben. Weber den zerrissenen Leib des Delingenten ergossen sich die frommen Gebete der Zuhörer, die die teuflische Seele dem göttlichen Erbarmen julten, die die teuflische Seele dem göttlichen Erbarmen julten. ... Die amerikanische Demokratie dehnte ihre Inquisition auf 7 Jahre aus. Sie verschmäht die primitiven Methoden des Mittelalters. Sie zerreißt sieben Jahre Revolutionäre das Angschrei von Tyrannen machen. Sacco und Banzetti haben dieser fürchterlichsten Tortur, deren moderne Bestialität überhaupt nur fähig ist, mit einem Heroismus überwunden, dessen nur die revolutionäre Arbeiterklasse fähig sind. Sie haben ihren Nacken nicht gebeugt, ihr Gesicht bis zur letzten Sekunde klar und rein, sie starben, wie sie lebten — als Soldaten der Revolution. Noch im Tode haben sie der Arbeiterklasse unvergängliche Dienste geleistet. Sie haben einer atomlos aufgehenden Welt Beweis gegeben von der grenzenlosen Kraft der Idee der proletarischen Befreiung. Sie haben Millionen mobilisiert gegen die blutige Herrschaft des Kapitalismus, sie haben die Solidarität der Arbeiter in allen Ländern der Welt zu einer Demon-

stration von unerhörter Kraft vereinigt. Sacco und Banzetti haben jener feilen Dürse die billigen Fehden vom Leibe gerissen, die sich bürgerliche Kultur nennt. Sie haben die Barbarei der kapitalistischen Gesellschaftsordnung besser entlarvt, als tausend Propagandisten es vermögen. Vielesicht werden Millionen Arbeiter, deren Hirne benedelt sind, von den Giftschwaden der Bourgeoisie, von Kirche, Schule und Presse, durch den Tod Saccos und Banzettis zum Nachdenken kommen über den Wert einer Gesellschaftsordnung, die dieses Wortes fähig war. An der Bahre Saccos und Banzettis stehen die Proletarier, die in allen Teilen der Erde unter dem Skavensjoch des Kapitalismus pöhlen. Nur die Arbeiterklasse hat ein Recht, Sacco und Banzetti zu Grabe zu tragen. Jene bürgerliche „Kulturwelt“, die appellierte und protestierte, die Meere von Kolonialströmen vergoß, ist mitschuldig an dem Mord. Tausende und aber Tausende von bürgerlichen Intellektuellen es ehrlich gemeint haben mit ihrem Protest, sie haben gelogen. Sie belogen und die Arbeiterklasse betrogen. Sie mußten lügen. Denn Sacco und Banzetti wurden gemordet im Namen und auf Geheiß der Gesetze der bürgerlichen Demokratie. Derjenigen Demokratie, die die protestierende Intelligenz beweltrücht, derselben Demokratie, die sie wissenschaftlich begründet, der sie täglich und stündlich dient. Jeder Protest gegen den Mord an Sacco und Banzetti ist elende Heuchelei, wenn er nicht zum Kampf für den Sturz einer Gesellschaftsordnung aufruft, zu deren System der tägliche Arbeitermord gehört. Aber es hat nicht nur die demokratische Intelligenz protestiert. Protestiert haben auch demokratische Parteien und ihre Presse. Ihr Protest glich dem Wiesel eines geprägten Bundes, der dem Herrn die Stiefelsohlen leckt. Die amerikanische Demokratie antwortete auf alle diese Proteste mit

einer lakonischen Erklärung des Finanzdepartements der Regierung der Vereinigten Staaten, die besagt: das amerikanische Finanzdepartement besitzt die Gesamtsumme amerikanischer Investitionen im Ausland zurzeit auf 12 Milliarden Dollar. 12 Milliarden Dollar, 60 Milliarden Mark! Vor dieser Macht verstummt jeder Appell an die Menschlichkeit! Der Kreditgeber der Welt hat ein unumschränktes Recht auf Mord. Die Antwort auf den Protest von Millionen gibt nicht der Gouverneur Fuller, sondern Wallstreet, die Straße der amerikanischen Milliarden. So werden bald alle demokratischen Proteste verstummen; was aber bleiben wird, ist der Groß und der Haß in Millionen von Arbeiterherzen, der seinen Ausdruck finden wird in dem Klassenkampf aller Länder.

### Die Mörder sind der Kapitalismus und die Demokratie!

Das ist die Lehre, die alle Arbeiter, die gestreift und protestiert haben, sich einprägen und in der Verteidigung ihrer Lebensinteressen anwenden müssen. Die amerikanische Demokratie gibt nicht nur als Bollwerk aller demokratischen Prinzipien, sie ist es auch tatsächlich. Es ist Gemeingut der europäischen, insbesondere der deutschen Arbeiter, daß die Justiz und ihre Richter ein Instrument zur Verteidigung der bürgerlichen Klassenherrschaft sind. Im demokratischen Amerika ist dieses Prinzip bis zu seiner höchsten Vollendung entwickelt. Die Richter werden von der sich jeweilig am Ruder befindlichen Partei der herrschenden Klasse bestimmt. In keinem Lande der Welt ist die Verflechtung zwischen Justiz und Profitinteressen so eng wie in Amerika. Der Gewinnende bei jedem Prozeß ist stets der Angehörige der Regierungspartei. Der demokratische Richter in Amerika ist käuflicher als Brombeeren.